

Helfen?  
[www.phestinscribe.de](http://www.phestinscribe.de)



# Eulenfest

*ein Wintermärchen*

**16.12. - Infobau**

Disko - Lounge - Longdrinks - Glühwein - Lebkuchen  
Happyhours: Glühwein (19-21 Uhr), Bier (23-00 Uhr)

# Grundbegriffe der Informatik

## Einheit 12: Erste Algorithmen in Graphen

Thomas Worsch

Universität Karlsruhe, Fakultät für Informatik

Wintersemester 2008/2009

## Java-Arrays und Matrizen

- Eindimensionale Vektoren
- Addition von Vektoren
- Zweidimensionale Matrizen
- Addition von Matrizen
- Multiplikation von Matrizen

## Repräsentation von Graphen im Rechner

### Einfache Berechnung der Erreichbarkeitsrelation

- Potenzen der Adjazenzmatrix
- Erste Möglichkeit für die Berechnung der Wegematrix
- Zählen durchzuführender arithmetischer Operationen
- Weitere Möglichkeiten für die Berechnung der Wegematrix

## Java-Arrays und Matrizen

- Eindimensionale Vektoren

- Addition von Vektoren

- Zweidimensionale Matrizen

- Addition von Matrizen

- Multiplikation von Matrizen

## Repräsentation von Graphen im Rechner

### Einfache Berechnung der Erreichbarkeitsrelation

- Potenzen der Adjazenzmatrix

- Erste Möglichkeit für die Berechnung der Wegematrix

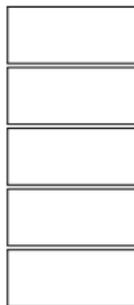
- Zählen durchzuführender arithmetischer Operationen

- Weitere Möglichkeiten für die Berechnung der Wegematrix

- ▶ waagrecht hingemalt:



- ▶ senkrecht hingemalt:



- ▶ alle Komponenten vom gleichen Typ

- ▶ so eine rechteckige Anordnung von Elementen heißt auch *Vektor*, genauer *Zeilenvektor* oder *Spaltenvektor*.
- ▶ Die Anzahl der Elemente heißt *Größe* eines Vektors.
- ▶ Komponenten oder Einträge des Vektors
  - ▶ in Java  $V[i]$
  - ▶ hier meist auch  $V[i]$  (gelegentlich  $V_i$ )
- ▶ mathematische Notation oft mit großen (runden) Klammern außen herum wie bei

Zeilenvektor  $V = (1 \ 2 \ 3 \ 4)$

oder

Spaltenvektor  $V = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \end{pmatrix}$

- ▶ Wenn  $V_1$  und  $V_2$  zwei Vektoren gleicher Größe sind, ist ihre *Summe* definiert
- ▶ als der Vektor, bei der für alle Komponentennummern  $i$  gilt:

$$(V_1 + V_2)[i] = V_1[i] + V_2[i]$$

- ▶ Beispiel:

$$(1 \ 2 \ 3 \ 4) + (10 \ 10 \ 10 \ 10) = (11 \ 12 \ 13 \ 14)$$

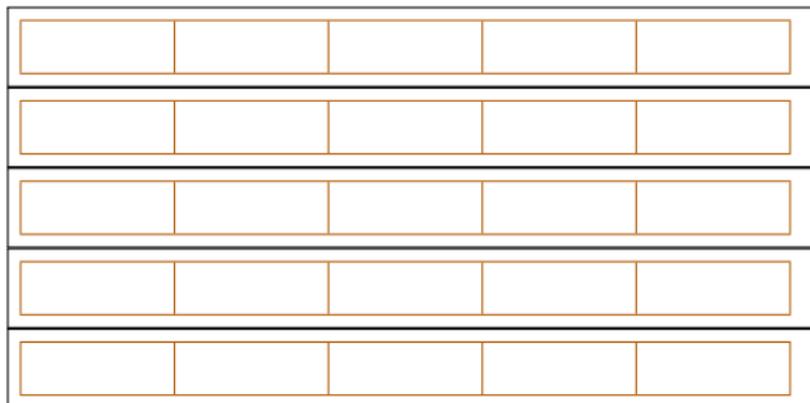
```
for  $i \leftarrow 0$  to  $n - 1$  do  
     $S[i] \leftarrow V_1[i] + V_2[i]$   
od
```

**eindimensionales Array** (senkrecht hingemalt),  
dessen Komponenten wieder  
eindimensionale Arrays (waagrecht hingemalt) sind



# Zweidimensionales Array

eindimensionales Array (senkrecht hingemalt),  
dessen Komponenten wieder  
**eindimensionale Arrays** (waagrecht hingemalt) sind



eindimensionales Array (senkrecht hingemalt),  
dessen Komponenten wieder  
eindimensionale Arrays (waagrecht hingemalt) sind


eindimensionales Array (senkrecht hingemalt),  
dessen Komponenten wieder  
eindimensionale Arrays (waagrecht hingemalt) sind

$M[0][0]$	$M[0][1]$	$M[0][2]$	$M[0][3]$	$M[0][4]$
$M[1][0]$	$M[1][1]$	$M[1][2]$	$M[1][3]$	$M[1][4]$
$M[2][0]$	$M[2][1]$	$M[2][2]$	$M[2][3]$	$M[2][4]$
$M[3][0]$	$M[3][1]$	$M[3][2]$	$M[3][3]$	$M[3][4]$
$M[4][0]$	$M[4][1]$	$M[4][2]$	$M[4][3]$	$M[4][4]$

- ▶ so eine rechteckige Anordnung von Elementen heißt auch *Matrix*.
- ▶ Ihre *Größe* ist das Paar  $(m, n)$ , bei dem
  - ▶  $m$  die Zeilenzahl ist und
  - ▶  $n$  die Spaltenzahl
- ▶ manchmal auch Schreibweise  $m \times n$  für die Größe
- ▶ Komponenten oder Einträge der Matrix
  - ▶ in Java  $M[i][j]$
  - ▶ hier lieber  $M[i, j]$  oder  $M_{ij}$
- ▶ mathematische Notation oft mit großen (runden) Klammern außen herum wie in

$$M = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 11 & 22 & 33 & 44 \\ 111 & 222 & 333 & 444 \end{pmatrix}$$

- ▶ Wenn  $M_1$  und  $M_2$  zwei Matrizen gleicher Größe sind, ist ihre *Summe* definiert
- ▶ als die Matrix, bei der für alle Zeilennummern  $i$  und alle Spaltennummern  $j$  gilt:

$$(M_1 + M_2)[i, j] = M_1[i, j] + M_2[i, j]$$

- ▶ Beispiel:

$$\begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 1 & 2 & 3 & 4 \\ 1 & 2 & 3 & 4 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 10 & 10 & 10 & 10 \\ 20 & 20 & 20 & 20 \\ 30 & 30 & 30 & 30 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 11 & 12 & 13 & 14 \\ 21 & 22 & 23 & 24 \\ 31 & 32 & 33 & 34 \end{pmatrix}$$

```
for  $i \leftarrow 0$  to  $m - 1$  do  
  for  $j \leftarrow 0$  to  $n - 1$  do  
     $S[i, j] \leftarrow M_1[i, j] + M_2[i, j]$   
  od  
od
```

so viel zur Addition, und nun zur Multiplikation ...

```
for  $i \leftarrow 0$  to  $m - 1$  do  
  for  $j \leftarrow 0$  to  $n - 1$  do  
     $S[i, j] \leftarrow M_1[i, j] + M_2[i, j]$   
  od  
od
```

so viel zur Addition, und nun zur Multiplikation ...

- ▶ Wenn  $M_1$  und  $M_2$  zwei Matrizen mit Größen  $m_1 \times n_1$  bzw.  $m_2 \times n_2$  sind und wenn  $n_1 = m_2$  ist, ist ihr **Produkt** definiert
- ▶ als die Matrix  $M_1 \cdot M_2$  der Größe  $m_1 \times n_2$ , bei der für alle Zeilennummern  $i$  und alle Spaltennummern  $j$  gilt:

$$(M_1 \cdot M_2)[i, j] = \sum_{k=0}^{n_1-1} M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$$

▶ Beispiel:

$$\begin{pmatrix} 3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -2 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix} = M_2$$

$$M_1 = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 1 \\ -1 & 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 & 3 \\ 0 & 1 & 1 & 3 \end{pmatrix} = M_1 \cdot M_2$$

- ▶ für iterierte Multiplikation  $M \cdot \dots \cdot M$  wieder Potenzschreibweise

- ▶ Wenn  $M_1$  und  $M_2$  zwei Matrizen mit Größen  $m_1 \times n_1$  bzw.  $m_2 \times n_2$  sind und wenn  $n_1 = m_2$  ist, ist ihr **Produkt** definiert
- ▶ als die Matrix  $M_1 \cdot M_2$  der Größe  $m_1 \times n_2$ , bei der für alle Zeilennummern  $i$  und alle Spaltennummern  $j$  gilt:

$$(M_1 \cdot M_2)[i, j] = \sum_{k=0}^{n_1-1} M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$$

▶ Beispiel:

$$\begin{pmatrix} 3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -2 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix} = M_2$$

$$M_1 = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 1 \\ -1 & 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 & 3 \\ 0 & 1 & 1 & 3 \end{pmatrix} = M_1 \cdot M_2$$

- ▶ für iterierte Multiplikation  $M \cdot \dots \cdot M$  wieder Potenzschreibweise

- ▶ Wenn  $M_1$  und  $M_2$  zwei Matrizen mit Größen  $m_1 \times n_1$  bzw.  $m_2 \times n_2$  sind und wenn  $n_1 = m_2$  ist, ist ihr **Produkt** definiert
- ▶ als die Matrix  $M_1 \cdot M_2$  der Größe  $m_1 \times n_2$ , bei der für alle Zeilennummern  $i$  und alle Spaltennummern  $j$  gilt:

$$(M_1 \cdot M_2)[i, j] = \sum_{k=0}^{n_1-1} M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$$

▶ Beispiel:

$$\begin{pmatrix} 3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -2 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix} = M_2$$

$$M_1 = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 1 \\ -1 & 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 & 3 \\ 0 & 1 & 1 & 3 \end{pmatrix} = M_1 \cdot M_2$$

- ▶ für iterierte Multiplikation  $M \cdot \dots \cdot M$  wieder Potenzschreibweise

- ▶ Wenn  $M_1$  und  $M_2$  zwei Matrizen mit Größen  $m_1 \times n_1$  bzw.  $m_2 \times n_2$  sind und wenn  $n_1 = m_2$  ist, ist ihr **Produkt** definiert
- ▶ als die Matrix  $M_1 \cdot M_2$  der Größe  $m_1 \times n_2$ , bei der für alle Zeilennummern  $i$  und alle Spaltennummern  $j$  gilt:

$$(M_1 \cdot M_2)[i, j] = \sum_{k=0}^{n_1-1} M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$$

▶ Beispiel:

$$\begin{pmatrix} 3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -2 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix} = M_2$$

$$M_1 = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 1 \\ -1 & 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 & 3 \\ 0 & 1 & 1 & 3 \end{pmatrix} = M_1 \cdot M_2$$

- ▶ für iterierte Multiplikation  $M \cdots M$  wieder Potenzschreibweise

- ▶ Wenn  $M_1$  und  $M_2$  zwei Matrizen mit Größen  $m_1 \times n_1$  bzw.  $m_2 \times n_2$  sind und wenn  $n_1 = m_2$  ist, ist ihr **Produkt** definiert
- ▶ als die Matrix  $M_1 \cdot M_2$  der Größe  $m_1 \times n_2$ , bei der für alle Zeilennummern  $i$  und alle Spaltennummern  $j$  gilt:

$$(M_1 \cdot M_2)[i, j] = \sum_{k=0}^{n_1-1} M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$$

▶ Beispiel:

$$\begin{pmatrix} 3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -2 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix} = M_2$$

$$M_1 = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 1 \\ -1 & 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 & 3 \\ 0 & 1 & 1 & 3 \end{pmatrix} = M_1 \cdot M_2$$

- ▶ für iterierte Multiplikation  $M \cdots M$  wieder Potenzschreibweise

- ▶ Wenn  $M_1$  und  $M_2$  zwei Matrizen mit Größen  $m_1 \times n_1$  bzw.  $m_2 \times n_2$  sind und wenn  $n_1 = m_2$  ist, ist ihr **Produkt** definiert
- ▶ als die Matrix  $M_1 \cdot M_2$  der Größe  $m_1 \times n_2$ , bei der für alle Zeilennummern  $i$  und alle Spaltennummern  $j$  gilt:

$$(M_1 \cdot M_2)[i, j] = \sum_{k=0}^{n_1-1} M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$$

▶ Beispiel:

$$\begin{pmatrix} 3 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & -2 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix} = M_2$$

$$M_1 = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 1 \\ -1 & 1 & 3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -3 & 2 & 3 \\ 0 & 1 & 1 & 3 \end{pmatrix} = M_1 \cdot M_2$$

- ▶ für iterierte Multiplikation  $M \cdots M$  wieder Potenzschreibweise

- ▶ Einheitsmatrix  $I$  der Größe  $n \times n$

$$I[i,j] = \begin{cases} 1 & \text{falls } i = j \\ 0 & \text{falls } i \neq j \end{cases}$$

- ▶ Beispiel

$$I = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- ▶ Es ist immer

$$I \cdot M = M = M \cdot I$$



$$P[i, j] = \sum_{k=0}^{n_1-1} M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$$



```
for i ← 0 to m1 - 1 do
  for j ← 0 to n2 - 1 do
    P[i, j] ← 0
    for k ← 0 to n1 - 1 do
      P[i, j] ← P[i, j] + M1[i, k] · M2[k, j]
    od
  od
od
```

## Das sollten Sie mitnehmen:

- ▶ zweidimensionale Arrays als „algorithmische“ Objekte
- ▶ Matrizen als „mathematische“ Objekte

## Das sollten Sie üben:

- ▶ Matrizen addieren und multiplizieren

## Java-Arrays und Matrizen

- Eindimensionale Vektoren

- Addition von Vektoren

- Zweidimensionale Matrizen

- Addition von Matrizen

- Multiplikation von Matrizen

## Repräsentation von Graphen im Rechner

### Einfache Berechnung der Erreichbarkeitsrelation

- Potenzen der Adjazenzmatrix

- Erste Möglichkeit für die Berechnung der Wegematrix

- Zählen durchzuführender arithmetischer Operationen

- Weitere Möglichkeiten für die Berechnung der Wegematrix

```
class Vertex {  
    String name;           // oder was auch immer  
}
```

```
class Edge {  
    Vertex start;  
    Vertex end;  
}
```

```
class Graph {  
    Vertex[] vertices;  
    Edge[] edges;  
}
```

```
class Vertex {  
    String name;           // oder was auch immer  
}
```

```
class Edge {  
    Vertex start;  
    Vertex end;  
}
```

```
class Graph {  
    Vertex[] vertices;  
    Edge[] edges;  
}
```

```
class Vertex {  
    String name;           // oder was auch immer  
}
```

```
class Edge {  
    Vertex start;  
    Vertex end;  
}
```

```
class Graph {  
    Vertex[] vertices;  
    Edge[] edges;  
}
```

```
class Vertex {  
    String name;           // oder was auch immer  
    Vertex[] neighbors;  
}
```

```
class Edge {  
    Vertex start;  
    Vertex end;  
}
```

```
class Graph {  
    Vertex[] vertices;  
    Edge[] edges;  
}
```

```
class Vertex {
    String name;           // oder was auch immer
    Edge[] incoming;
    Edge[] outgoing;
}

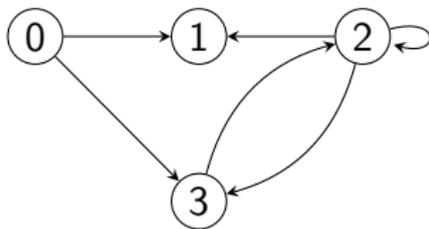
class Edge {
    Vertex start;
    Vertex end;
}

class Graph {
    Vertex[] vertices;
    Edge[] edges;
}
```

- ▶ **Adjazenzmatrix** eines gerichteten Graphen  $G = (V, E)$  mit  $|V| = n$  ist eine  $n \times n$ -Matrix  $A$  mit der Eigenschaft:

$$A[i,j] = \begin{cases} 1 & \text{falls } (i,j) \in E \\ 0 & \text{falls } (i,j) \notin E \end{cases}$$

- ▶ Beispiel:



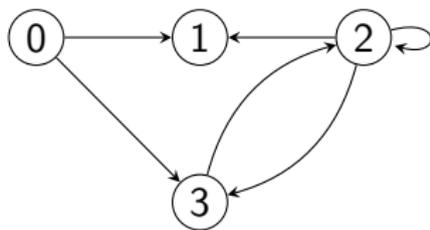
$$\begin{array}{c} \begin{matrix} & 0 & 1 & 2 & 3 \end{matrix} \\ \begin{matrix} 0 \\ 1 \\ 2 \\ 3 \end{matrix} \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \end{array}$$

- ▶ Adjazenzmatrix eines ungerichteten Graphen  $U = (V, E)$  ist die Adjazenzmatrix von  $G = (V, E_g)$

- ▶ *Adjazenzmatrix* eines gerichteten Graphen  $G = (V, E)$  mit  $|V| = n$  ist eine  $n \times n$ -Matrix  $A$  mit der Eigenschaft:

$$A[i,j] = \begin{cases} 1 & \text{falls } (i,j) \in E \\ 0 & \text{falls } (i,j) \notin E \end{cases}$$

- ▶ Beispiel:



$$\begin{array}{c} \begin{matrix} & 0 & 1 & 2 & 3 \end{matrix} \\ \begin{matrix} 0 \\ 1 \\ 2 \\ 3 \end{matrix} \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \end{array}$$

- ▶ Adjazenzmatrix eines ungerichteten Graphen  $U = (V, E)$  ist die Adjazenzmatrix von  $G = (V, E_g)$

- ▶ jede Relation als Matrix repräsentierbar
- ▶ z. B. auch die Erreichbarkeitsrelation  $E^*$
- ▶ die zugehörigen Matrix heißt die *Wegematrix*  $W$  des Graphen, also

$$W[i,j] = \begin{cases} 1 & \text{falls } (i,j) \in E^* \\ 0 & \text{falls } (i,j) \notin E^* \end{cases}$$
$$= \begin{cases} 1 & \text{falls es in } G \text{ einen Pfad von } i \text{ nach } j \text{ gibt} \\ 0 & \text{falls es in } G \text{ keinen Pfad von } i \text{ nach } j \text{ gibt} \end{cases}$$

- ▶ algorithmisches Problem:
  - ▶ gegebene Probleminstanz: Adjazenzmatrix eines Graphen
  - ▶ gesucht: zugehörige Wegematrix des Graphen

## Das sollten Sie mitnehmen:

- ▶ Repräsentation von Relationen als Matrizen
- ▶ z. B. Kantenrelation eines Graphen: Adjazenzmatrix

## Das sollten Sie üben:

- ▶ zu gegebenem Graphen die Adjazenzmatrix hinschreiben
- ▶ zu gegebener Adjazenzmatrix den Graphen hinmalen
- ▶ z. B. für irgendwelche „speziellen“ Graphen und Matrizen

## Java-Arrays und Matrizen

- Eindimensionale Vektoren

- Addition von Vektoren

- Zweidimensionale Matrizen

- Addition von Matrizen

- Multiplikation von Matrizen

## Repräsentation von Graphen im Rechner

### Einfache Berechnung der Erreichbarkeitsrelation

- Potenzen der Adjazenzmatrix

- Erste Möglichkeit für die Berechnung der Wegematrix

- Zählen durchzuführender arithmetischer Operationen

- Weitere Möglichkeiten für die Berechnung der Wegematrix

- ▶ Benutze

$$E^* = \bigcup_{i=0}^{\infty} E^i$$

um die Wegematrix zu berechnen.

- ▶ Probleme:

- ▶ Woher kommen die Matrizen für die Relationen  $E^i$ ?
- ▶ Welcher Matrizen-Operation entspricht die Vereinigung?
- ▶ Was kann man gegen das unendlich tun?

- ▶ Benutze

$$E^* = \bigcup_{i=0}^{\infty} E^i$$

um die Wegematrix zu berechnen.

- ▶ Probleme:

- ▶ Woher kommen die Matrizen für die Relationen  $E^i$ ?
- ▶ Welcher Matrizen-Operation entspricht die Vereinigung?
- ▶ Was kann man gegen das unendlich tun?

- ▶ Benutze

$$E^* = \bigcup_{i=0}^{\infty} E^i$$

um die Wegematrix zu berechnen.

- ▶ Probleme:

- ▶ Woher kommen die Matrizen für die Relationen  $E^i$ ?
- ▶ Welcher Matrizen-Operation entspricht die **Vereinigung**?
- ▶ Was kann man gegen das unendlich tun?

- ▶ Benutze

$$E^* = \bigcup_{i=0}^{\infty} E^i$$

um die Wegematrix zu berechnen.

- ▶ Probleme:

- ▶ Woher kommen die Matrizen für die Relationen  $E^i$ ?
- ▶ Welcher Matrizen-Operation entspricht die Vereinigung?
- ▶ Was kann man gegen das **unendlich** tun?

- ▶ bei Graphen spezieller: nur *endlich* viele Knoten
- ▶ Frage: Existiert ein Pfad in  $G$  von Knoten  $i$  nach Knoten  $j$  ?
- ▶ Sei
  - ▶  $G = (V, E)$  mit  $|V| = n$  Knoten.
  - ▶  $p = (i_0, i_1, \dots, i_k)$  ein Pfad mit  $i_0 = i$  und  $i_k = j$ .
- ▶ Wenn  $k \geq n$ , dann
  - ▶ kommen in der Liste  $p$  also  $k + 1 \geq n + 1$  „Knotennamen“ vor.
  - ▶ aber  $G$  hat nur  $n$  verschiedene Knoten.
  - ▶ Also muss ein Knoten  $x$  doppelt in der Liste  $p$  vorkommen.
  - ▶  $p$  enthält Zyklus von  $x$  nach  $x$
- ▶ Weglassen des Zyklus
  - ▶ ergibt kürzeren Pfad,
  - ▶ der immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.
- ▶ wiederhole, solange Pfad mindestens  $n + 1$  Knoten enthält
- ▶ Ergebnis: Pfad, in dem höchstens noch  $n$  Knoten, also höchstens  $n - 1$  Kanten, vorkommen, und der auch immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.

- ▶ bei Graphen spezieller: nur *endlich* viele Knoten
- ▶ Frage: Existiert ein Pfad in  $G$  von Knoten  $i$  nach Knoten  $j$  ?
- ▶ Sei
  - ▶  $G = (V, E)$  mit  $|V| = n$  Knoten.
  - ▶  $p = (i_0, i_1, \dots, i_k)$  ein Pfad mit  $i_0 = i$  und  $i_k = j$ .
- ▶ Wenn  $k \geq n$ , dann
  - ▶ kommen in der Liste  $p$  also  $k + 1 \geq n + 1$  „Knotennamen“ vor.
  - ▶ aber  $G$  hat nur  $n$  verschiedene Knoten.
  - ▶ Also muss ein Knoten  $x$  doppelt in der Liste  $p$  vorkommen.
  - ▶  $p$  enthält Zyklus von  $x$  nach  $x$
- ▶ Weglassen des Zyklus
  - ▶ ergibt kürzeren Pfad,
  - ▶ der immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.
- ▶ wiederhole, solange Pfad mindestens  $n + 1$  Knoten enthält
- ▶ Ergebnis: Pfad, in dem höchstens noch  $n$  Knoten, also höchstens  $n - 1$  Kanten, vorkommen, und der auch immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.

- ▶ bei Graphen spezieller: nur *endlich* viele Knoten
- ▶ Frage: Existiert ein Pfad in  $G$  von Knoten  $i$  nach Knoten  $j$  ?
- ▶ Sei
  - ▶  $G = (V, E)$  mit  $|V| = n$  Knoten.
  - ▶  $p = (i_0, i_1, \dots, i_k)$  ein Pfad mit  $i_0 = i$  und  $i_k = j$ .
- ▶ Wenn  $k \geq n$ , dann
  - ▶ kommen in der Liste  $p$  also  $k + 1 \geq n + 1$  „Knotennamen“ vor.
  - ▶ aber  $G$  hat nur  $n$  verschiedene Knoten.
  - ▶ Also muss ein Knoten  $x$  doppelt in der Liste  $p$  vorkommen.
  - ▶  $p$  enthält Zyklus von  $x$  nach  $x$
- ▶ Weglassen des Zyklus
  - ▶ ergibt kürzeren Pfad,
  - ▶ der immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.
- ▶ wiederhole, solange Pfad mindestens  $n + 1$  Knoten enthält
- ▶ Ergebnis: Pfad, in dem höchstens noch  $n$  Knoten, also höchstens  $n - 1$  Kanten, vorkommen, und der auch immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.

- ▶ bei Graphen spezieller: nur *endlich* viele Knoten
- ▶ Frage: Existiert ein Pfad in  $G$  von Knoten  $i$  nach Knoten  $j$  ?
- ▶ Sei
  - ▶  $G = (V, E)$  mit  $|V| = n$  Knoten.
  - ▶  $p = (i_0, i_1, \dots, i_k)$  ein Pfad mit  $i_0 = i$  und  $i_k = j$ .
- ▶ Wenn  $k \geq n$ , dann
  - ▶ kommen in der Liste  $p$  also  $k + 1 \geq n + 1$  „Knotennamen“ vor.
  - ▶ aber  $G$  hat nur  $n$  verschiedene Knoten.
  - ▶ Also muss ein Knoten  $x$  doppelt in der Liste  $p$  vorkommen.
  - ▶  $p$  enthält Zyklus von  $x$  nach  $x$
- ▶ Weglassen des Zyklus
  - ▶ ergibt kürzeren Pfad,
  - ▶ der immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.
- ▶ wiederhole, solange Pfad mindestens  $n + 1$  Knoten enthält
- ▶ Ergebnis: Pfad, in dem höchstens noch  $n$  Knoten, also höchstens  $n - 1$  Kanten, vorkommen, und der auch immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.

- ▶ bei Graphen spezieller: nur *endlich* viele Knoten
- ▶ Frage: Existiert ein Pfad in  $G$  von Knoten  $i$  nach Knoten  $j$  ?
- ▶ Sei
  - ▶  $G = (V, E)$  mit  $|V| = n$  Knoten.
  - ▶  $p = (i_0, i_1, \dots, i_k)$  ein Pfad mit  $i_0 = i$  und  $i_k = j$ .
- ▶ Wenn  $k \geq n$ , dann
  - ▶ kommen in der Liste  $p$  also  $k + 1 \geq n + 1$  „Knotennamen“ vor.
  - ▶ aber  $G$  hat nur  $n$  verschiedene Knoten.
  - ▶ Also muss ein Knoten  $x$  doppelt in der Liste  $p$  vorkommen.
  - ▶  $p$  enthält Zyklus von  $x$  nach  $x$
- ▶ Weglassen des Zyklus
  - ▶ ergibt kürzeren Pfad,
  - ▶ der immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.
- ▶ wiederhole, solange Pfad mindestens  $n + 1$  Knoten enthält
- ▶ Ergebnis: Pfad, in dem höchstens noch  $n$  Knoten, also höchstens  $n - 1$  Kanten, vorkommen, und der auch immer noch von  $i$  nach  $j$  führt.

Für Erreichbarkeit in einem endlichen Graphen mit  $n$  Knoten angeht, gilt:

$$E^* = \bigcup_{i=0}^{n-1} E^i$$

Betrachtung höherer Potenzen (längerer Pfade) schadet nicht:

### Lemma

Für jeden gerichteten Graphen  $G = (V, E)$  mit  $n$  Knoten gilt:

$$\forall k \geq n - 1 : E^* = \bigcup_{i=0}^k E^i$$

Für Erreichbarkeit in einem endlichen Graphen mit  $n$  Knoten angeht, gilt:

$$E^* = \bigcup_{i=0}^{n-1} E^i$$

Betrachtung höherer Potenzen (längerer Pfade) schadet nicht:

### Lemma

Für jeden gerichteten Graphen  $G = (V, E)$  mit  $n$  Knoten gilt:

$$\forall k \geq n - 1 : E^* = \bigcup_{i=0}^k E^i$$

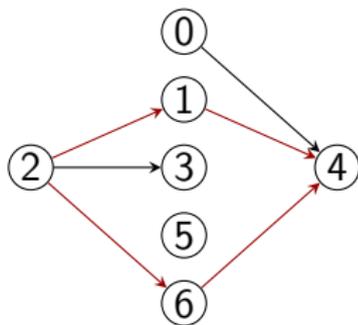
# Quadrierte Adjazenzmatrix: Beispiel

$$\begin{array}{c} 0 \\ 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \end{array} \begin{pmatrix} & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \end{pmatrix}$$

$$\begin{array}{c} 0 \\ 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \end{array} \begin{pmatrix} & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & & \end{pmatrix}$$

# Quadrierte Adjazenzmatrix: Beispiel



$$\begin{array}{c} 0 \\ 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \end{array} \begin{array}{cccccc} 0 & 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 \end{array} \begin{pmatrix} & & & & 1 & & \\ & & & & \color{red}{1} & & \\ & & & & 0 & & \\ & & & & 0 & & \\ & & & & 0 & & \\ & & & & 0 & & \\ & & & & \color{red}{1} & & \end{pmatrix}$$

$$\begin{array}{c} 0 \\ 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \end{array} \begin{array}{cccccc} 0 & 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 \end{array} \begin{pmatrix} & & & & & & \\ & & & & & & \\ 0 & \color{red}{1} & 0 & 1 & 0 & 0 & \color{red}{1} \\ & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \end{pmatrix}$$

- ▶ Quadrat der Adjazenzmatrix  $A$  enthält nach Definition der Matrixmultiplikation als Eintrag in Zeile  $i$  und Spalte  $j$

$$(A^2)_{ij} = \sum_{k=0}^{n-1} A_{ik}A_{kj} .$$

- ▶ Jeder Summand  $A_{ik}A_{kj}$  ist 1 gdw.
  - ▶  $A_{ik} = A_{kj} = 1$  ist, also gdw.
  - ▶ Kanten von  $i$  nach  $k$  und von  $k$  nach  $j$  existieren, also gdw.
  - ▶  $(i, k, j)$  ein Pfad der Länge 2 von  $i$  nach  $j$  ist.und 0 sonst.
- ▶ Für  $k_1 \neq k_2$  sind  $(i, k_1, j)$  und  $(i, k_2, j)$  verschiedene Pfade.
- ▶ Also ist

$$(A^2)_{ij} = \sum_{k=0}^{n-1} A_{ik}A_{kj}$$

gleich der Anzahl der Pfade der Länge 2 von  $i$  nach  $j$ .

## Lemma

*Es sei  $G$  ein gerichteter Graph mit Adjazenzmatrix  $A$ .*

*Für alle  $k \in \mathbb{N}_0$  gilt:*

*$(A^k)_{ij}$  ist die Anzahl der Pfade der Länge  $k$  in  $G$  von  $i$  nach  $j$ .*

- ▶ Beweis durch vollständige Induktion.
- ▶ Induktionsschritt fast wie im Fall  $k = 2$ .

► *Signum-Funktion*

$$\operatorname{sgn} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} : \operatorname{sgn}(x) = \begin{cases} 1 & \text{falls } x > 0 \\ 0 & \text{falls } x = 0 \\ -1 & \text{falls } x < 0 \end{cases}$$

- Erweiterung auf Matrizen durch komponentenweise Anwendung

$$\operatorname{sgn} : \mathbb{R}^{m \times n} \rightarrow \mathbb{R}^{m \times n} : (\operatorname{sgn}(M))_{ij} = \operatorname{sgn}(M_{ij})$$

## Korollar

Es sei  $G$  ein gerichteter Graph mit Adjazenzmatrix  $A$ .

Für alle  $k \in \mathbb{N}_0$  gilt:

1.

$$\text{sgn}((A^k)_{ij}) = \begin{cases} 1 & \text{falls in } G \text{ ein Pfad der Länge } k \\ & \text{von } i \text{ nach } j \text{ existiert} \\ 0 & \text{falls in } G \text{ kein Pfad der Länge } k \\ & \text{von } i \text{ nach } j \text{ existiert} \end{cases}$$

2. Matrix  $\text{sgn}(A^k)$  repräsentiert die Relation  $E^k$ .  
( $A^0$  sei die Einheitsmatrix.)

## Lemma

*Es sei  $G$  ein gerichteter Graph mit Adjazenzmatrix  $A$ .*

*Dann gilt für alle  $k \geq n - 1$ :*

- ▶ *Die Matrix  $\text{sgn}(\sum_{i=0}^k A^i)$  repräsentiert die Relation  $E^*$ .*
- ▶ *Mit anderen Worten:*

$$W = \text{sgn} \left( \sum_{i=0}^k A^i \right)$$

*ist die Wegematrix des Graphen  $G$ .*

Man muss sich noch überlegen:

- ▶  $\bigcup_{i=0}^{n-1} E^i$  wird durch Matrix  $\text{sgn}(\sum_{i=0}^k \text{sgn}(A^i))$  repräsentiert.
- ▶ In dieser Formel darf man die „inneren“ Anwendungen von  $\text{sgn}$  weglassen.

Das sieht man so:

- ▶ allgemein: Relationen  $R$  und  $R'$ , durch Matrizen  $M$  und  $M'$  dargestellt. Dann

$$\begin{aligned} \text{sgn}(M + M')_{ij} = 1 &\iff (M + M')_{ij} \geq 1 \\ &\iff M_{ij} = 1 \vee M'_{ij} = 1 \\ &\iff (i, j) \in R \vee (i, j) \in R' \\ &\iff (i, j) \in R \cup R' \end{aligned}$$

- ▶ Wenn alle Matrixeinträge  $\geq 0$  sind, gilt:

$$\text{sgn}(\text{sgn}(M) + \text{sgn}(M'))_{ij} = \text{sgn}(M + M')_{ij}$$

# Einfachster Algorithmus für die Wegematrix

```
// Matrix  $A$  sei die Adjazenzmatrix
// Matrix  $W$  wird am Ende die Wegematrix enthalten
// Matrix  $M$  wird benutzt um  $A^i$  zu berechnen
 $W \leftarrow 0$  // Nullmatrix
for  $i \leftarrow 0$  to  $n - 1$  do
   $M \leftarrow \text{Id}$  // Einheitsmatrix
  for  $j \leftarrow 1$  to  $i$  do
     $M \leftarrow M \cdot A$  // Matrixmultiplikation
  od
   $W \leftarrow W + M$  // Matrixaddition
od
 $W \leftarrow \text{sgn}(W)$ 
```

# Was ist der „Aufwand“ eines Algorithmus?

- ▶ Anzahl Codezeilen?
- ▶ Entwicklungszeit?
- ▶ Anzahl Schritte?
  - ▶ nicht immer gleich
- ▶ benötigter Speicherplatz?
  - ▶ nicht immer gleich
- ▶ vorläufig(!): Anzahl arithmetischer Operationen

# Wieviele elementare Operationen für Matrixaddition?

- ▶ Matrixaddition:

```
for  $i \leftarrow 0$  to  $m - 1$  do  
  for  $j \leftarrow 0$  to  $n - 1$  do  
     $S[i, j] \leftarrow M_1[i, j] + M_2[i, j]$   
  od  
od
```

- ▶  $m \cdot n$  Additionen
- ▶ für  $n \times n$ -Matrizen:  $n^2$

► Matrixmultiplikation

```
for  $i \leftarrow 0$  to  $m_1 - 1$  do
  for  $j \leftarrow 0$  to  $n_2 - 1$  do
     $P[i, j] \leftarrow 0$ 
    for  $k \leftarrow 0$  to  $n_1 - 1$  do
       $P[i, j] \leftarrow P[i, j] + M_1[i, k] \cdot M_2[k, j]$ 
    od
  od
od
```

- $m_1 \cdot n_2 \cdot n_1$  Additionen und  $m_1 \cdot n_2 \cdot n_1$  Multiplikationen
- kleine Variante:  $m_1 \cdot n_2 \cdot (n_1 - 1)$  Additionen
- insgesamt für  $n \times n$ -Matrizen:  $2n^3$  bzw.  $2n^3 - n^2$
- **Achtung:** Niemand sagt, dass das die einzige oder gar beste Methode ist. Sie ist es nicht!

# Wieviele elementare Operationen für Wegematrix?

► Algorithmus:

```
W ← 0
for i ← 0 to n - 1 do
  M ← Id
  for j ← 1 to i do
    M ← M · A
  od
  W ← W + M
od
W ← sgn(W)
```

► Aufwand:

$$\left( \sum_{i=0}^{n-1} i \right) \cdot (2n^3 - n^2) + n \cdot n^2 + n^2 = n^5 - \frac{3}{2}n^4 + \frac{3}{2}n^3 + n^2$$

# Wieviele elementare Operationen für Wegematrix?

► Algorithmus:

```
W ← 0
for i ← 0 to n - 1 do
  M ← Id
  for j ← 1 to i do
    M ← M · A
  od
  W ← W + M
od
W ← sgn(W)
```

► Aufwand:

$$\left( \sum_{i=0}^{n-1} i \right) \cdot (2n^3 - n^2) + n \cdot n^2 + n^2 = n^5 - \frac{3}{2}n^4 + \frac{3}{2}n^3 + n^2$$

# Wieviele elementare Operationen für Wegematrix?

► Algorithmus:

```
W ← 0
for i ← 0 to n - 1 do
  M ← Id
  for j ← 1 to i do
    M ← M · A
  od
  W ← W + M
od
W ← sgn(W)
```

► Aufwand:

$$\left( \sum_{i=0}^{n-1} i \right) \cdot (2n^3 - n^2) + n \cdot n^2 + n^2 = n^5 - \frac{3}{2}n^4 + \frac{3}{2}n^3 + n^2$$

# Wieviele elementare Operationen für Wegematrix?

► Algorithmus:

```
W ← 0
for i ← 0 to n - 1 do
  M ← Id
  for j ← 1 to i do
    M ← M · A
  od
  W ← W + M
od
W ← sgn(W)
```

► Aufwand:

$$\left( \sum_{i=0}^{n-1} i \right) \cdot (2n^3 - n^2) + n \cdot n^2 + n^2 = n^5 - \frac{3}{2}n^4 + \frac{3}{2}n^3 + n^2$$

# Wieviele elementare Operationen für Wegematrix?

► Algorithmus:

```
W ← 0
for i ← 0 to n - 1 do
  M ← Id
  for j ← 1 to i do
    M ← M · A
  od
  W ← W + M
od
W ← sgn(W)
```

► Aufwand:

$$\left( \sum_{i=0}^{n-1} i \right) \cdot (2n^3 - n^2) + n \cdot n^2 + n^2 = n^5 - \frac{3}{2}n^4 + \frac{3}{2}n^3 + n^2$$

# Wieviele elementare Operationen für Wegematrix?

► Algorithmus:

```
W ← 0
for i ← 0 to n - 1 do
  M ← Id
  for j ← 1 to i do
    M ← M · A
  od
  W ← W + M
od
W ← sgn(W)
```

► Aufwand:

$$\left( \sum_{i=0}^{n-1} i \right) \cdot (2n^3 - n^2) + n \cdot n^2 + n^2 = n^5 - \frac{3}{2}n^4 + \frac{3}{2}n^3 + n^2$$

## Da kann man etwas besser machen!

- ▶ haben so getan, als wären für  $A^i$  immer  $i - 1$  Matrixmultiplikationen nötig
- ▶ es werden aber ohnehin *alle* Potenzen  $A^i$  benötigt
- ▶ also besser immer das alte  $A^{i-1}$  merken und wiederverwenden
- ▶ Algorithmus:

$W \leftarrow 0$

$M \leftarrow \text{Id}$

**for**  $i \leftarrow 0$  **to**  $n - 1$  **do**

$W \leftarrow W + M$

$M \leftarrow M \cdot A$

**od**

$W \leftarrow \text{sgn}(W)$

- ▶ Aufwand:

$$n \cdot (n^2 + (2n^3 - n^2)) + n^2 = 2n^4 + n^2$$

- ▶ Schon vergessen?

$$\forall k \geq n - 1 : E^* = \bigcup_{i=0}^k E^i$$

Alle  $k \geq n - 1$  sind in Ordnung.

- ▶ Aber warum kann das helfen?
  - ▶ wählen statt  $n - 1$  kleinste Zweierpotenz  $k = 2^m \geq n$ , also  $m = \lceil \log_2 n \rceil$
  - ▶ finden eine Matrix  $F$  mit  $W = F^{2^m} = (\dots ((F^2)^2) \dots)^2$
  - ▶ Das sind nur noch  $m = \lceil \log_2 n \rceil$  Matrixmultiplikationen!
- ▶ Preisfrage: Wie sieht  $F$  aus?
- ▶ Antwort: Wähle  $F = E^0 \cup E^1 = \text{Id}_V \cup E$ .

- ▶ Schon vergessen?

$$\forall k \geq n - 1 : E^* = \bigcup_{i=0}^k E^i$$

Alle  $k \geq n - 1$  sind in Ordnung.

- ▶ Aber warum kann das helfen?
  - ▶ wählen statt  $n - 1$  kleinste Zweierpotenz  $k = 2^m \geq n$ , also  $m = \lceil \log_2 n \rceil$
  - ▶ finden eine Matrix  $F$  mit  $W = F^{2^m} = (\dots ((F^2)^2) \dots)^2$
  - ▶ Das sind nur noch  $m = \lceil \log_2 n \rceil$  Matrixmultiplikationen!
- ▶ Preisfrage: Wie sieht  $F$  aus?
- ▶ Antwort: Wähle  $F = E^0 \cup E^1 = \text{Id}_V \cup E$ .

- ▶ Schon vergessen?

$$\forall k \geq n - 1 : E^* = \bigcup_{i=0}^k E^i$$

Alle  $k \geq n - 1$  sind in Ordnung.

- ▶ Aber warum kann das helfen?
  - ▶ wählen statt  $n - 1$  kleinste Zweierpotenz  $k = 2^m \geq n$ , also  $m = \lceil \log_2 n \rceil$
  - ▶ finden eine Matrix  $F$  mit  $W = F^{2^m} = (\dots ((F^2)^2) \dots)^2$
  - ▶ Das sind nur noch  $m = \lceil \log_2 n \rceil$  Matrixmultiplikationen!
- ▶ Preisfrage: Wie sieht  $F$  aus?
- ▶ Antwort: Wähle  $F = E^0 \cup E^1 = \text{Id}_V \cup E$ .

- ▶ Schon vergessen?

$$\forall k \geq n - 1 : E^* = \bigcup_{i=0}^k E^i$$

Alle  $k \geq n - 1$  sind in Ordnung.

- ▶ Aber warum kann das helfen?
  - ▶ wählen statt  $n - 1$  kleinste Zweierpotenz  $k = 2^m \geq n$ , also  $m = \lceil \log_2 n \rceil$
  - ▶ finden eine Matrix  $F$  mit  $W = F^{2^m} = (\dots ((F^2)^2) \dots)^2$
  - ▶ Das sind nur noch  $m = \lceil \log_2 n \rceil$  Matrixmultiplikationen!
- ▶ Preisfrage: Wie sieht  $F$  aus?
- ▶ Antwort: Wähle  $F = E^0 \cup E^1 = \text{Id}_V \cup E$ .

▶ Sei  $F = E^0 \cup E^1$

▶ dann

$$F^2 = (E^0 \cup E^1) \circ (E^0 \cup E^1) = E^0 \cup E^1 \cup E^1 \cup E^2 = E^0 \cup E^1 \cup E^2$$

▶ und

$$\begin{aligned} F^4 &= (F^2)^2 = (E^0 \cup E^1 \cup E^2) \circ (E^0 \cup E^1 \cup E^2) \\ &= \dots \\ &= E^0 \cup E^1 \cup E^2 \cup E^3 \cup E^4 \end{aligned}$$

▶ per Induktion: Für alle  $m \in \mathbb{N}_0$  gilt:

$$F^{2^m} = \bigcup_{i=0}^{2^m} E^i$$

- ▶ Algorithmus:

```
W ← A + Id
m ← ⌈log2 n⌉
for i ← 1 to m do
  W ← W · W
od
W ← sgn(W)
```

- ▶ Aufwand:

$$n^2 + \lceil \log_2 n \rceil + \lceil \log_2 n \rceil \cdot (2n^3 - n^2) + n^2$$

- ▶ Beachte: Für die Berechnung des Wertes  $\lceil \log_2 n \rceil$  aus  $n$  sind höchstens  $\lceil \log_2 n \rceil$  Operationen nötig.

## Das sollten Sie mitnehmen:

- ▶ Manchmal ist der naheliegende Algorithmus nicht der einzige oder gar der schnellste.
- ▶ Denken/Mathematik/Kreativität/Einfach-mal-drüber-schlafen helfen

## Das sollten Sie üben:

- ▶ Aufwandsabschätzungen bei (ineinander geschachtelten) Schleifen
- ▶ auch mal verrückte Ideen ausprobieren